

Würdenträgern empfangen. Auch ein König von Frankreich war eine Zeit lang Lehensherr der Familie. Ludwig XV. nämlich belehnte im Jahre 1755 <sup>24)</sup> den Freiherrn „Karl Friedrich von Rotberg, Bataillonskommandant im Regiment von Salis <sup>25)</sup> in Grisona mit Fessenheim im unteren Elsaß“. Eingetreten war Karl Friedrich von Rotberg 1726 beim „französischen Schweizerregiment d'Affry“. Ein anderes Glied der Familie, der Freiherr Franz Reinhard von Rotberg, stand von 1731 an als Offizier in den „französischen Schweizerregimentern von Brendle und Seedorf“. <sup>26)</sup> Auch ein berühmter französischer General aus der Zeit Napoleons I., Graf von Rapp, gehörte als Gemahl der Freiin Charlotte Albertine zur Rheinweiler Linie der Familie. Er kaufte im Jahre 1817 von der Erbschaftsmasse seines verstorbenen Schwiegervaters bzw. von seiner Schwiegermutter, Frau Pauline von Rotberg geb. Waldner von Freundstein-Sandersleben-Coligny, „sämtliches Allodialvermögen, bewegliches und unbewegliches im Rheinweiler, Bamlach und Blanfinger Bann gelegen um 53 851 fl., 13. Kr.“ <sup>27)</sup> Am 8. November 1821 starb Graf von Rapp auf seinem Gut in Rheinweiler. Beerdigt wurde er in seiner Vaterstadt Colmar, welche ihm im Jahre 1853 auch ein Denkmal errichtete. Ein Bruder der Gräfin von Rapp, Karl Theodor von Rotberg, war preussischer General.

Im Frieden von Preßburg, am 26. Dezember 1805, kam das ehemalige Reichslehen Bamlach und Rheinweiler mit dem ganzen vorderösterreichischen Gebiet an Baden. So waren es dann die Großherzöge von Baden, welche seit dieser Zeit die Belehnung der Freiherrn von Rotberg mit der Herrschaft Bamlach und Rheinweiler vornahmen. <sup>28)</sup> Im Jahre 1866 erfolgte die Aufhebung des Lehens durch das Großh. Justizministerium <sup>29)</sup> „im Auftrage des Großherzogs.“

\* \* \*

Das ehemalige Reichslehen Bamlach und Rheinweiler, das längst aus dem Besitz der alten deutschen Schattenkaiser durch List und Ränke in die Hände der österreichischen Erzherzöge und dann 1805 durch den Frieden zu Preßburg an Baden gekommen war, gehört nunmehr seit über fünfzig Jahren der Geschichte

<sup>24)</sup> Lehensbrief vom 16. Juni 1755 mit königl. Unterschrift und Siegel im Rotberg'schen Archiv in Rheinweiler.

<sup>25)</sup> Ein sogenanntes französisches Schweizerregiment.

<sup>26)</sup> Im Rotberg'schen Archiv in Rheinweiler befinden sich sieben solcher Anstellungspatente aus den Jahren 1726 bis 1738.

<sup>27)</sup> Beglaubigte Abschrift des Kaufbriefes vom 9. August 1817 im Rotberg'schen Archiv in Rheinweiler.

<sup>28)</sup> Lehensbriefe der Großherzöge von Baden im Rotberg'schen Archiv in Rheinweiler.

<sup>29)</sup> Die Urkunde darüber, dt. Karlsruhe, 24. Mai 1866, befindet sich im Rotberg'schen Archiv in Rheinweiler.